

Begrüßung zu den Regionalkonferenzen

Monika von Brasch, INBAS GmbH

Meine Damen und Herren,

einen schönen guten Morgen, meine sehr geehrten Damen und Herren. Im Namen der hessenweiten OloV-Koordination begrüße ich Sie sehr herzlich bei der OloV-Regionalkonferenz.

Wir freuen uns, dass Sie von nah und fern gekommen sind, um gemeinsam mit uns an dem Thema OloV weiterzuarbeiten.

Mein Name ist Monika von Brasch. Ich arbeite beim Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt und Sozialpolitik, kurz INBAS, in Offenbach und bin dort mit meinem Team für die hessenweite OloV-Koordination zuständig.

Ich freue mich sehr, dass die Regionen so zahlreich vertreten sind. Wir haben die Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren gebeten, die Einladung zu streuen. Es haben sich jeweils über hundert Leute für die Regionalkonferenzen in Kassel und in Wetzlar angemeldet. Das ist eine ganz große Geschichte, dass Sie uns so beehren.

Ich freue mich auch sehr, dass aus Frankfurt und Wiesbaden die Damen und Herren aus der Landesebene zu uns gekommen sind. Herzlich Willkommen Ihnen allen!

Diejenigen, die letztes Jahr an den Regionalkonferenzen teilgenommen haben, kennen den Zuschnitt des Tages schon. Wir haben den Tag so konzipiert, wie es im Steuerkreis OloV-QuABB, in dem die Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren Sitz und Stimme haben, diskutiert wurde und wie es uns entgegengebracht wurde. Uns wurde gesagt: „Macht bitte einen Tag mit Informationen, mit Input von der Landesebene und mit einer Möglichkeit zum ganz offenen Austausch zu Themen, die wir einbringen können, ohne dass sie vorgegeben werden, und mit Praxisbeispielen.“ So haben wir es geplant, und wir hoffen, es gefällt Ihnen.

Zum offenen Austausch noch ein paar Worte. Wer das noch nicht kennt, hat vielleicht die Pinnwand am Empfang gesehen, in die Sie sich eintragen konnten. Ab 11:30 Uhr können Sie hier alles, was Sie im Rahmen von OloV bewegt – eine Idee, eine Frage, eine Anregung, ein großes Thema, ein kleineres Thema, was auch immer – einbringen und sagen: Ich möchte das diskutieren. Und wir fragen dann, wer das mit Ihnen diskutieren möchte. Daraus bilden sich Gesprächsrunden. Wir stellen Räume zur Verfügung, je nach Bedarf: Die Themengeberin oder der Themengeber stellen kurz ihr Thema, ihr Anliegen, ihr Frage vor, und dann geht die offene Diskussion los. Wichtig ist das, was Sie aus diesen Gesprächsrunden mitnehmen für Ihre Arbeit vor Ort, für das weitere Nachdenken, für die weiteren Planungen, wo auch immer es in die OloV-Arbeit einfließen soll. Und in manchen Gruppen, die sich so zusammenfinden, gibt es auch Themen, die wir dann weiterbearbeiten.



Letztes Jahr wurde zum Beispiel in Wetzlar fast auf den Tag genau das Thema Digitalisierung aufgerufen und es wurde gesagt: „Es ist ein großes Thema, das uns in den Steuerungsgruppen in der einen oder anderen Form beschäftigt. Bitte nehmt das von Seiten der hessenweiten OloV-Koordination einmal auf.“ Das haben wir getan und zu diesem Thema auch ein Seminar vorbereitet. Dazu werden wir nachher noch mehr Informationen geben. Das Thema Digitalisierung haben wir auch heute Nachmittag auf der Agenda.

Das kann aus solchen Gesprächsrunden erwachsen, muss es aber nicht. Das ist kein Zwang. Es kann auch sein, dass eine Gesprächsrunde sagt: Das, was wir hier besprochen haben, bleibt unter uns. Und es kann sein, dass eine Gesprächsrunde sagt: Aus der Diskussion hier haben wir eine Frage, eine Anregung an die Landesebene, und die geben wir nachher hier im Plenum bekannt. Dazu wird es Gelegenheit geben.

Ich darf jetzt Frau Smit-Schädla vom Hessischen Wirtschaftsministerium an das Rednerpult und ans Mikrofon bitten. Sie wird Ihnen Informationen aus der Landesebene bringen. Frau Smit-Schädla, schön, dass Sie da sind.